

Ein Jugendtraum geht in Erfüllung

Ein Woche auf einem Windjammer von La Spezia nach Palma de Mallorca

Bis vor 2 Jahren konnte jeder die Werbung im TV und Kino genießen, in der junge Menschen auf einem wunderschönen, alten Schiff mit grünen Segeln bei schönstem Wetter norddeutsches Bier tranken. Lange hatte ich überlegt, auf diesem Schiff mitzufahren, jetzt hat es endlich geklappt, auf dem 2011 fertiggestellten Nachfolger, der Bark "Alexander von Humboldt II".

Die Reise startete in La Spezia, Italien. Im Hafen konnte ich zahlreiche Großsegler, u.a. die russische "Mir", die italienische "Amerigo Vespucci" und viele mehr besichtigen, die hier das Ende einer Tall Ship Regatta feierten, die in Barcelona gestartet war.

Die "Alexander von Humboldt II" ist ein moderner Großsegler im historischen Gewand eines dreimastigen Windjammers, der den heutigen hohen gesetzlichen Anforderungen an ein Traditionsschiff und ein Segelschulschiff mit modernsten nautischen und technischen Einrichtungen und einer erfahrenen Stammmcrew gerecht wird.

Ein starker Motor hilft, auch bei Gegenwind, den Bestimmungshafen pünktlich zu erreichen.

Ich bezog meine Kojе und konnte als Mitglied der 4-8 Wache von nun an jeden Sonnenauf- und untergang, in der Nacht den nicht durch Lichtsmog verschleierte Sternenhimmel an Deck genießen. Wir lernten die Sicherheitseinrichtungen an Bord kennen und übten das Setzen, Einstellen und Bergen der 24 Segel. Für die notwendigen Arbeiten in den Masten konnten wir bis auf die obere, 32 m hohe Royal-Rah klettern, immer unter Aufsicht und gut gesichert.

Während der Reise, die ohne Zwischenstopp fünf Tage und vier Nächte dauerte, mussten bei wechselndem, z. T. starken Wind, immer wieder die Segel korrigiert werden. Das geschah von Hand unter der Anleitung der erfahrenen Stammmcrew, die uns die Funktion der zahlreichen (233 !) Tampen, die von den drei Masten auf das Deck führen, erklärten.

Zeitweise begleiteten uns Delphine und einmal ein Grindwal, der in einiger Entfernung aus dem Wasser sprang. Die Verpflegung durch den Koch, der drei Mahlzeiten zauberte, war hervorragend.

Am Ende der Reise, in der Bucht von Palma vor Anker liegend, lud der Kapitän zum "Captains's Dinner" ein, einem fünf Gang-Menü vom Feinsten. Am nächsten Morgen legten wir mit Hilfe eines Lotsen im Hafen von Palma an, verbrachten den Abend in der wunderschönen Altstadt, bevor der Törn am nächsten Morgen zu Ende ging.

Ich kann auf eine ungewöhnliche Reise zurückblicken, auf der ich die Natur unmittelbar erlebte und die Bedeutung von Teamgeist neu erfahren konnte. Sicher werde ich wieder an Bord gehen. Weitere Informationen zum Schiff und zu den zukünftigen Reisen gibt es auf www.alex-2.de.